

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Windkraftnutzung in Traismauer

Unabhängigkeit von Energieimporten, wie Gas aus Russland oder Atomstrom aus Osteuropa ist für Traismauer grundsätzlich möglich, wenn die Wärmeversorgung auf biogener Basis positioniert wird und die Kapazitäten der Windkraft ausgeschöpft werden. Unser Bürgermeister berichtet auf den Seiten 2 u. 3. Einen Bericht über den Weg zur Windkraftnutzung in Traismauer finden Sie auf Seite 7.

**Polizeiinspektion Traismauer:
Neuer Kommandantstellvertreter**
Bericht auf Seite 3.

Baumaßnahmen der ÖBB
Bericht auf Seite 6.

Beilage: Folder Samariterbund

Sehr geehrte Trismaurerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeffer



Wir wollen nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden. Daher wird es zum Thema Windkraft im Herbst eine Volksbefragung geben.

© freer/collection - Fotolia.com

■ **Trismauer** blickt bekanntermaßen auf eine lange Geschichte zurück. Über die Jahrhunderte hinweg wurde so die Kulturlandschaft geprägt. Dabei war die Traisen vor allem als Transportweg und zur Energieerzeugung wesentlicher Motor der Region.

Vor rund 100 Jahren entstand eine größere Anzahl an Wasserkraftwerken. Dies sicherte langfristig Arbeitsplätze und schaffte einen regionalen Wohlstand. Doch mit dem steigenden Wohlstand der letzten Jahrzehnte wurde die Abhängigkeit von Energieimporten immer größer. Mit der letzten Weltwirtschaftskrise entstand ein politisches Umdenken. Es stellte sich

in den letzten Jahren immer öfters die Frage, ob es genügend regionale Ressourcen gibt, um der ständig stärker werdenden Globalisierung entsprechend zu agieren. Die Frage nach Energieautarkie wurde gestellt.

Trismauer war hierbei auf unterschiedlichen Ebenen in diese Prozesse eingebunden. Besonders abstrakt können hier die EU-Ziele, welche bis 2050 einen totalen Ausstieg aus der fossilen Energieerzeugung verlangen oder die Bun-

desvorgaben in Hinblick auf Gebäudezustand, Treibstoffzusammensetzung u.v.m. genannt werden.

Aktiv hat sich die Stadtgemeinde seit 2009 an drei Prozessen beteiligt:

- Auf Landesebene wurde mit den umliegenden Gemeinden ein LEADER-Energiekonzept erstellt.
- Auf Bundesebene arbeitet man gemeinsam mit Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf und Nußdorf

an der Klima- und Energiemodellregion „Unteres Traisental“.

- Parallel dazu analysierte die Stadt Trismauer ihre Energieverbräuche der gemeindeeigenen Objekte und setzt regelmäßig Projekte um. Dazu gehören Energieeffizienzmaßnahmen, wie z.B. die Errichtung der Photovoltaikanlage am Kindergarten oder die Elektromobilität – mit dem Ankauf des ersten E-Fahrzeuges für den Städtischen Wirtschaftshof u.v.m.

Alle Energiekonzepte kommen zu demselben Schluss: Eine Unabhängigkeit von Energieimporten, wie Gas aus Russland oder Atomstrom aus Osteuropa ist für Trismauer grundsätzlich möglich, wenn die Wärmeversorgung auf bio-gener Basis positioniert wird und die Kapazitäten der Windkraft ausgeschöpft werden.

Dies wird aber das Bild unserer Kulturlandschaft weiter verändern. Wie schon in den letzten Jahrhunderten gibt es keinen Stillstand.

Österreich ist aufgrund der Geographie ein untypisches Land für Windkraft. Lediglich Niederösterreich und das Burgenland bieten großflächig gute Erträge aus der Nutzung der Windenergie, da hier topografisch gut nutzbare Standorte vorhanden sind.

Wissenswertes - kurz notiert

Ausstellung von Strafregisterbescheinigungen

Allgemeine Informationen: Nach vermehrten Anfragen wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen für die Ausstellung von Strafregisterbescheinigungen folgendes zu berücksichtigen ist:

Die Antragstellung hat grundsätzlich persönlich zu erfolgen, es gibt aber auch die Möglichkeit einer Bevollmächtigung. Folgende Dokumente sind bei der Antragstellung im Original mitzubringen:

Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass oder Führerschein, bzw. Personalausweis)

Heiratsurkunde bzw. Bescheid über Namensänderung (bei Namensänderung)

Verleihungsbescheid (Zum Nachweis eines allfälligen, im amtlichen Lichtbildausweis nicht eingetragenen akademischen Grades muss der Verleihungsbescheid im Original vorgelegt werden).

Wichtig: Des Weiteren ist die Postanschrift des künftigen oder aktuellen Dienstgebers (nur wenn Strafregister für Dienstgeber benötigt wird) bereits bei der Antragstellung erforderlich.

Wir ersuchen Sie, die jeweils für Sie relevanten Bereiche zu berücksichtigen. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bürgerservicestelle d. Stadtgemeinde Trismauer, Wiener Straße 8, 3133 Trismauer.

Telefon: 02783/8651-14 Herr Mag. Anton Maurer oder 02783/8651-15 Herr Erwin Eder.

Ungarische Sperrmüllsammler!

■ **Wir** möchten darauf hinweisen, dass es sich bei den ungarischen „Kleinmaschinen-Brigaden“ um illegale Sperrmüll- und Abfallsammlungen handelt. Diese Organisation besitzt keine Sammelbewilligung und es machen sich sowohl der Sammler als auch der Übergeber strafbar!

Bitte bedenken Sie, dass bei Alteisen, Kupfer, etc. der Gemeinde Erlöse verloren gehen, die letztendlich dazu dienen, für die BürgerInnen die Müllgebühr so kostengünstig wie möglich zu halten.

Bitte benützen Sie im eigenen Interesse das Altstoffsammelzentrum, damit eine geordnete Entsorgung und Wiederverwertung garantiert ist.

Der Mühlbach ist kein Müllbach!

■ **Leider** mussten wir feststellen, dass wieder vermehrt Abfälle in die Werksbäche geworfen werden. Diese Vorgangsweise ist nicht nur fahrlässig, sondern verursacht neben Räumungskosten auch Störungen bei den Turbinen.

Die Verursacher müssen mit Anzeige und Kostenersatzforderungen rechnen.

Radfahrer gegen die Einbahn!

■ **Der** Bereich zwischen Hauptplatz und Wiener Straße in Richtung Römertor wurde bisher von vielen Radlern **gegen** die Einbahn befahren. Diesbezüglich wurde von der Stadtgemeinde ein grundsätzlicher Verkehrszeichenplan ausgearbeitet. Nach einer, im März durchgeführten Verkehrsverhandlung wird es in Kürze möglich sein, dass Radfahrer, nachdem die entsprechenden Verkehrszeichen adaptiert wurden, auch gegen die Einbahn durch das Römertor direkt auf die Landesstraße LB 43 fahren dürfen.

Zusätzlich gibt es ein Bestreben von regionalen Akteuren, ähnlich wie um 1900, als lokale „Elektrizitätsgesellschaften zur Elektrifizierung der Straßenbeleuchtung“ entstanden sind, hier eine Möglichkeit zur Beteiligung und regionalen Wertschöpfung für die Bevölkerung zu schaffen.

Die Stadt Trismauer hat sich dem politischen Prozess zur Windkraft bereits gestellt und festgelegt, dass es grundsätzlich ein klares „Ja“ zu einer Mitbestimmung der Bevölkerung gibt. Einerseits wurde per Verordnung der Niederösterreichischen Landesregierung festgelegt, dass Trismauer Standorte zur Energieerzeugung genutzt werden könnten, andererseits möchte man nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden! Daher wird es dazu noch heuer im Herbst eine Volksbefragung geben, deren Ergebnis für mögliche weitere Veranlassungen bzw. Beschlüsse durch den Gemeinderat bindend sein wird.

Es bleibt also eine Frage offen, inwieweit die Erhaltung des Kulturlandschaftsbildes in seiner jetzigen Form einer Mehrheit der Trismauerinnen und Trismauer wichtig ist und somit die regionale und staatliche Abhängigkeit von Importen an Gas und Atomstrom weiterhin unumkehrbar sein wird.

Rund um das regionale Energiekonzept und die Klima- und Energiemodellregion arbeiten die Experten daran, dass Wertschöpfung wieder verstärkt in der Region passiert. Dazu gehört auch, dass Investitionen in unmittelbarem Zusammenhang mit lokaler Vernetzung erfolgen müssen. Im

Idealfall gehören die Windkraftanlagen, das dazugehörige Netz und die gesamte Infrastruktur irgendwann wieder uns, wenn wir schon dafür bezahlen.

Liebe Trismauerinnen und Trismauer, nutzen Sie daher die Möglichkeit mitzuzentscheiden. Mit dem möglichen Termin für eine Volksbefragung wird sich der Gemeinderat frühestens im September zu befassen haben. Ich darf Sie alle trotzdem jetzt schon ersuchen von Ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch zu machen und zur Volksbefragung zu gehen! Wie Sie sich auch entscheiden – Ihre Stimme und somit Ihre Meinung ist uns wichtig und wertvoll.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugend, liebe Pensionisten, für die bevorstehenden Sommerwochen darf ich allen Trismauerinnen und Trismauern eine erholsame Zeit wünschen! Besuchen Sie die Sommerfeste und Veranstaltungen in unserer Stadtgemeinde und genießen Sie das Kultursommerprogramm – es lohnt sich jedenfalls. Selbstverständlich würde ich mich wieder freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich anzutreffen.

Ihnen allen wünsche ich einen wunderschönen Sommer, ob zuhause, im Garten oder auf Reisen. Entspannen Sie in Ihrem Urlaub und sagen Sie dem Alltag für ein paar Tage „Adieu“. Der Jugend darf ich abenteuerliche Ferien, viel Freude, Spaß und Erholung wünschen.

Ihr/Euer



Herbert Pfeffer
Bürgermeister

Eröffnung Feuerwehrhaus Stollhofen



V.l.n.r. Johanna Erharter, VbGm. Karl Koll, Christine Stipsits, Bgm. Herber Pfeffer, Erna Pichler, ÖKR. Maria Forstner, Präsident des NÖ Landtages Ing. Hans Penz, Walter Grünstäudl, NR Anton Heinzl, LHSv. Mag. Karin Renner, Bezirkshauptmann HR Mag. Josef Kronister, Iris Marzy, Herbert Schön, Nadine Lindenmann, FF-Kommandant OBI Markus Stockinger und Ehrenringträger Franz Pichler.

■ Am Freitag, dem 2. Mai 2014 hatten die Florianis aus Stollhofen einigen Grund zu feiern. Bei der Florianimesse wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben und gesegnet. Auch der neue Dorfplatz samt Florianistatue, welcher in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungs-

verein entstanden ist, wurde eröffnet. Die Stollhofener Feuerwehrfrauen und -männer haben mit einer beachtlichen Eigenleistung von fast 7000 Arbeitsstunden einen großen Teil der Arbeiten selbst verrichtet.

Im Zuge des ersten Feuerwehrfestes am

neuen Standort, wurde auch das 125-jährige Bestehen der Feuerwehr und die 25-jährige Partnerschaft mit der Feuerwehr Stollhofen Deutschland gefeiert. Die Feuerwehr möchte sich bei den zahlreichen Besuchern für das gelungene Fest und den schönen Festakt bedanken.

Neuer Kommandantstellvertreter der Polizeiinspektion Trismauer

■ Herr BezInsp. Jürgen König trat mit 01. Mai 2014 als Kommandantstellvertreter bei der Polizeiinspektion Trismauer seinen Dienst an. Beruflicher Werdegang: Eintritt in die Bundespolizei mit 01.06.2006, 2008 erfolgte die Versetzung zur PI Purkersdorf. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Wachebeamte wurde er im Mai 2012 nach Herzogenburg versetzt. Ab 01. Mai 2014 ist er Kommandantstellvertreter bei der Polizeiinspektion Trismauer.



PI Kdt. AbtInsp. Hartmut Schmid, Bgm. Herbert Pfeffer und PI Kdt.Stv. BezInsp. Jürgen König.

Termine für die Bürgermeistersprechstunden in den Katastralen:

Gemeinlebar: FF-Haus Gemeinlebar:
Dienstag, 9. September 2014, 18:30 Uhr

Hilpersdorf/Frauendorf: FF-Haus Frauendorf:
Mittwoch, 10. September, 2014, 18:30 Uhr

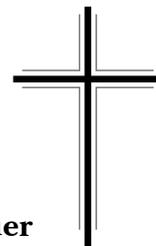
Trismauer/Rittersfeld/St. Georgen:
FF-Haus Trismauer-Stadt: Dienstag,
16. September 2014, 18:30 Uhr

Wagram: FF-Haus: Donnerstag,
18. September 2014, 18:30 Uhr

Stollhofen: FF-Haus: Dienstag,
23. September 2014, 18:30 Uhr

Oberndorf/Waldlesberg:
FF-Haus Waldlesberg: Donnerstag,
25. September 2014, 18:30 Uhr

Trauer um zwei große Gemeindebürger



Die Stadtgemeinde Traismauer trauert um Altbürgermeister Dir. i.R. OSR Josef Stiedl

Am 7. Juni 2014 ereilte die Stadtgemeinde Traismauer eine traurige Nachricht. Altbürgermeister Hauptschuldirektor i.R. OSR Josef Stiedl ist nach langem, schweren Leiden im 93. Lebensjahr verstorben.



Altbürgermeister OSR i.R. Josef Stiedl war ein engagierter Kommunalpolitiker. Stiedl, Jahrgang 1922, zog 1960 in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer ein.

Josef Stiedl war von 1960 bis 1961 als Vizebürgermeister im Finanzreferat mit Kassaführung sowie als Leiter des Kulturamtes und im Museumsausschuss tätig. Dann bekleidete er bis 1971 die Funktion eines Gemeinderates.

Ab 1971 bis 1972 wurde er wieder zum Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer gewählt, wo er für Kultur, Turnhalle und Kindergarten zuständig war. Von 1972 bis 1980 war OSR Josef Stiedl Bürgermeister, wobei er viele verschiedene Ressorts leitete, die er immer nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Menschen und der Stadtgemeinde ausübte.

Mit Altbürgermeister Dir. i.R. OSR Josef Stiedl verliert die Stadtgemeinde Traismauer einen engagierten Stadtpolitiker seiner Zeit – eine Persönlichkeit, die stets eine Vordenkerrolle inne hatte und der die erfolgreiche Entwicklung von Traismauer entscheidend geprägt hat. Die Gemeindegemeinschaften fielen in seine kommunalpolitische Zeit und somit war Stiedl einer jener Personen, die damals eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Die Stadtgemeinde Traismauer trauert um einen Kommunalpolitiker, der als Stadtoberhaupt die Geschicke der Stadt mitverantwortet und vieles erreicht hat. So wurde die Fiesta-Tennisanlage (heute SC) errichtet und der Umbau der Volksschule Traismauer unter Bgm. Stiedl durchgeführt. Das Stadtamt wurde in seiner Organisationsstruktur neu gegliedert, die Abteilungen geschaffen und erstmals die elektronische Datenverarbeitung eingeführt.

Altbürgermeister Josef Stiedl erhielt bereits 1977 – noch während seiner Amtszeit – die Ehrennadel in Gold der Stadtgemeinde Traismauer für seine herausragenden Leistungen verliehen.

An Altbürgermeister Dir. i.R. OSR Josef Stiedl wird sich die Stadtgemeinde Traismauer gern in Dankbarkeit erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Stadtgemeinde Traismauer trauert um VBgm. a.D. Alfred Bauer

Am 12. Mai 2014, ereilte die Stadtgemeinde Traismauer eine traurige Nachricht. VbGm. a.D. Alfred Bauer ist nach kurzem, schweren Leiden im 77. Lebensjahr verstorben.



Vizebürgermeister a.D. Alfred Bauer war Zeit seines Lebens engagierter Kommunalpolitiker. Bauer, Jahrgang 1938, zog 1965 in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer ein, dem er bis 2008 – also über 43 Jahre lang – angehörte.

In den Stadtrat der Stadtgemeinde Traismauer wurde er 1970 gewählt, wo er das Ressort für Fürsorge, Sport- und Jugend übernahm. In weiterer Folge bekleidete er viele verschiedene Ressorts, die er immer nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Menschen und der Stadtgemeinde ausübte.

Das Wohl „seiner“ Stadtgemeinde war ihm eine besondere Herzensangelegenheit

Sein Engagement für die Gesellschaft mündete in der Nominierung und der Wahl zum Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer im Jahr 1972. Ab 1980 bekleidete er wieder das Amt als Stadtrat in den Ressorts Vermögen, Bau, Schulen und Kindergärten sowie Raumplanung, Kultur und Fremdenverkehr. Im Jahr 1992 wurde er – wieder Vizebürgermeister – in den Bezirksschulrat St. Pölten-Land berufen. Bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2008 war er in zahlreichen Ressorts wie Finanzen, Jugend, Kultur u. Erwachsenenbildung, Wirtschaft und Tourismus vertreten. Ebenso war er Obmann der Hauptschulgemeinde, Vertreter der Stadt in der Polytechnischen Schulgemeinde und im Vorstand des Fremdenverkehrsverbandes NÖ-Zentral.

Neben seinen zahlreichen Aktivitäten im Gemeinderat war er jahrelang selbst aktives Mitglied in zahlreichen Vereinen, wie z.B. als Obmann beim ATUS. Neben seinen sportlichen Aktivitäten galt sein Interesse der Musik, besonders der Stadtkapelle Traismauer deren Ehrenmitglied er war.

Bauers herausragende Leistungen wurden mit besonderen Ehrungen ausgezeichnet: Mit der Ehrennadel in Gold der Stadtgemeinde Traismauer, im Jahre 1998 begann die Reihe seiner Auszeichnungen. Gefolgt von der Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens f. Verdienste um das Bundesland NÖ, im Jahre 1994 und der Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens f. Verdienste um die Republik Österreich, im Jahre 2008. Als krönenden Höhepunkt für seine kommunalpolitische Arbeit erhielt er im Jahre 2008 den Ehrenring in Gold der Stadtgemeinde Traismauer verliehen.

An VbGm. a.D. Alfred Bauer werden wir uns gern in Dankbarkeit erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgermeister Herbert Pfeffer berichtet

■ Am Pfingstmontag, den 9. Juni 2014 fand das 1. Pferdefest in Tracht in unserer Wein- und Römerstadt Trismauer statt. Die Reitergruppe St. Stefan, unter der Leitung von Herrn Stefan Kastner, hat viele Mühen auf sich genommen, um dieses Pferdefest ins Leben zu rufen und damit einen weiteren Höhepunkt in unserem vielfältigen Veranstaltungskalender zu belegen.



Organisationsleiter Stefan Kastner, Bgm. Herbert Pfeffer; StR. Mag. Kellner und im Hintergrund die teilnehmenden Reiter und Reiterinnen.

Trismauer – die Weinstadt im Traisental – mit ihren idyllischen Kellergassen am Fuße der Weingärten und den, durch die Weinkultur verbundenen, traditionellen Veranstaltungen bietet Anreiz sich immer wieder „trachtig“ dafür zu kleiden.

Unsere beiden Musikkapellen, die Stadtkapelle Trismauer bzw. das

Bläserkorps Hollenburg-Wagram und die Volkstanzgruppe Wagram sind bezeichnende Beispiele für gelebte Tradition in trachtiger Kleidung. Auch unser Landeshauptmann, Dr. Erwin Pröll, hat mit der Aktion „Wir tragen Niederösterreich“, die niederösterreichische

Tracht wieder in das Bewusstsein der Menschen gerufen sowie modern und salonfähig gemacht. Aus unserer Geschichte heraus sind Tracht und Pferd oft untrennbar miteinander verbunden und bei diversen Brauchtumsfesten nicht wegzudenken. Angelehnt an solche

ländliche Regionsfeste wurde wohl auch das Trismaurer „Pferdefest in Tracht“ geboren und heuer erstmals sehr erfolgreich und gut besucht, veranstaltet.

Es könnte durchaus zu einem wiederkehrenden Fixpunkt in Trismauer werden.

Dieses Fest – mit der Pferdesegnung – zeigte sehr deutlich, dass wir uns durchaus mit großer Begeisterung dem traditionellen Brauchtum zuwenden und uns der heimischen Volkskultur sehr verbunden fühlen.

Ich danke nochmals allen, die sich beim „1. Pferdefest in Tracht“ miteingebracht haben, selbstverständlich auch bei den Winzern und Heurigenbetrieben, die uns mit regionalen Köstlichkeiten bewirten haben.

Besonders schön fand ich, dass dieser Tag unvergessliche Eindrücke bei unseren Gästen und Besuchern hinterlassen hat! Bewahren wir uns unsere Identität und unsere Tradition und geben wir diese an die nächste Generation weiter.

Neuer Geschäftsführer in der Trismauer Kommunalentwicklungs GmbH

■ Nach dem einvernehmlichen Ausscheiden von Günther Fuchsbauer aus dem HYPO NOE Konzern wird die Geschäftsführerposition in der Trismauer Kommunalentwicklungs GmbH künftig von Mag. Dr. Jürgen Nageler, Geschäftsführer der HYPO NOE Real Consult GmbH, ausgeübt werden. Herr Helmut Bayerl wird weiterhin in seiner Funktion als Prokurist der Gesellschaft zur Verfügung stehen. Seitens der Stadtgemeinde bleiben Bürgermeister Herbert Pfeffer als zweiter Geschäftsführer und Stadtamtsdirektor Herbert Schöffl weiter als Prokurist. Damit



Mag. Dr. Jürgen Nageler

ist eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Trismauer Kommunalentwicklungs GmbH sicher gestellt und alle Projekte, wie der Bau der Stadtsportanlage und die Sanierung der Liegenschaft Wiener Straße 9 („Scherzerhaus“), das künftig als Bürogebäude dienen wird, können ohne Verzögerung umgesetzt werden.

Aus Stadt- und Gemeinderat

■ Neue Spielgeräte für die Kinderspielplätze

Auf Antrag von Stadtrat Walter Kirchner wird für den Kinderspielplatz Waldlesberg eine Vogelneuschaukel angekauft und der Kinderspielplatz in der Donaustraße erhält ein Selbstfahrkarusell. Für den Kinderspielplatz in der Kellergasse Am Eichberg wird ein Kletternetz für Hügel und für Hilpersdorf eine Federwippe beschlossen.

■ Neuer Spielplatz Trismauer Rittersfeld/ St. Georgen

Von Herrn Gerhard Egger, 3131 Getzersdorf werden die Grundstücke Parz. Nr. 1380/5 und 1380/6 KG. Trismauer

er im amtlichen Gesamtausmaß von 1.422 m² angekauft. Die Lieferung und Montage des Zaunes für den Spielplatz in der Herzogenburger Straße wurde an die Firma ZaunMax aus Frauendorf vergeben. Für die ergänzende Ausstattung dieses Spielplatzes (Spielgeräte, Bepflanzung, etc.) wurde ein Kostenrahmen in Höhe von 15.000,00 Euro genehmigt.

■ Volksschule Trismauer

Weiters wurden gemäß Antrag von Stadtrat Walter Kirchner für die Volksschule Trismauer die Tischlerarbeiten für die Adaptierung von Parkettböden in sechs Klassenzimmern an die Firma Gerhard Pow-

ondra vergeben. Fürs Lehrerzimmer wurden acht neue Tische und achtzehn Sessel beschossen, ebenso die Bestellung von zwei Stück Whiteboards für den Unterricht.

■ Adaptierungsarbeiten Volksschule Trismauer

Auf Antrag von Stadtrat Walter Kirchner erfolgte folgender Beschluss: Nach Einholung von Angeboten durch Baumeister Ing. Franz Anton Nicht für die Sanierung und Adaptierung der Kellerräume in der VS-Trismauer für die schulische Tagesbetreuung wurden die Gewerke laut Vergabevorschlag an folgende Bestbieter vergeben:

a) das Gewerk Baumeis-

terarbeiten an die Firma CampusBau GmbH aus Trismauer,

b) das Gewerk Sanierung Holzboden an die Firma Castka Raumausstatter aus Krems an der Donau,

c) das Gewerk Trockenbau an die Firma Innenbautechnik Paul Nachförg aus Mank,

d) das Gewerk Schlosserarbeiten an die Firma Metallbau Hülmbauer GmbH aus Amstetten,

e) das Gewerk Lieferung und Montage Türe wird an die Firma Metallbau Hülmbauer GmbH aus Amstetten,

f) das Gewerk Elektroinstallationen an die Firma Elektro Blamauer Expert aus Trismauer,

g) das Gewerk Sanitärinstallationen an die Firma Josef Fidler GmbH aus Trismauer,

h) das Gewerk Malerarbeiten an die Firma Haas Trismauer und

i) die Lieferung der Einrichtung an die Firma Conen GmbH aus Kramsach.

Hochbauvorhaben Volksschule Gemeinlebarn

Das Gewerk Fassadenarbeiten für die Sanierung (Aufdoppelung mit Styropor) der Fassade wurde an die Fa. Steiner Bau GmbH aus Heiligeneich vergeben.

Subventionen

Dem Elternbeirat des Kindergartens Haus 2 wurde für die Anschaffung einer Pergola eine außerordentliche Subvention in Höhe von 400,- Euro und für die Teilnahme von Jugendmannschaften an div. Wettkämpfen dem ÖTB

Turnverein Trismauer eine Subvention von 500,- Euro gewährt.

Stadterneuerung: Auftragsvergaben Schlosserhaus

Die Dacharbeiten (Zimmerer, Spengler, Dachdecker) für die Neuherstellung des Schlosserhausdaches wurden an die Fa. Schöpf aus Trismauer vergeben. Die Fassadenarbeiten beim Schlosserhaus (Fassade Florianiplatz) wurden an die Fa. Steiner Bau aus Heiligeneich vergeben.

Stadterneuerung: Sanierung Schlosserhaus in der Florianigasse

Die Zivilingenieurleistungen für die Baubetreuung für die Sanierung des Schlosserhauses „KulturWerkStatt“ wurden an das Ziviltechnikerbüro Kalczyk & Kreihansel aus 3133 Trismauer, gemäß Antrag von Stadtrat Herbert Gorth vergeben.

Tiefbaumaßnahmen

Das Straßenprovisorium Erweiterung Hilpersdorf (Hilpersdorf West) wurde auf Antrag von Vizebürgermeister Karl Koll lt. der vorliegenden Kostenermittlung im Rahmen des bestehenden Kontrahentenvertrages an die Fa. Swietelsky BaugesmbH aus Nußdorf ob der Traisen vergeben, sowie die Kanalerweiterung für diesen Straßenzug.

Der Asphaltierung des Schulerbergsteiges wurde auch zugestimmt. Die nachträgliche Errichtung des Gehsteiges südlich der Stollhofener Hauptstraße zwischen Kirche und Sonderpädagogischem Zentrum wurde nun – auf mehrfachen Wunsch der Bevölkerung – beschlossen.

Dorferneuerung: Projekte Wagram

Für die Dorferneuerungsprojekte „Umbau- und Adaptierungsarbeiten Kulturhaus Wagram“, das durch die Volkstanz-

gruppe Wagram und den Dorferneuerungsverein Wagram umgesetzt wird, wurde ein Kostenrahmen in Höhe von 15.000,00 Euro und für das Projekt „Jugendtreff Wagram“, das durch den Dorferneu-

erungsverein Wagram und den Weinbauverein Wagram im ehemaligen Milchhaus umgesetzt wird, wurde ebenfalls ein Kostenrahmen in Höhe von 25.000,00 Euro genehmigt.

Baumaßnahmen der ÖBB: Schienenersatzverkehr und Sperre von Eisenbahnkreuzungen



■ Die ÖBB wird ab Mitte Juli bis Mitte August 2014 umfangreiche Arbeiten am Bahnkörper im Streckenabschnitt zwischen Sitzenberg und Herzogenburg vornehmen. Unter anderem wird in Teilbereichen der Untergrund verstärkt, der Schienenunterbau saniert und Gleise neu verlegt. Im Bauzeitraum wird folgender **Schienenersatzverkehr** (heutiger Informationsstand) eingerichtet:

14.07.2014 bis 11.08.2014 zwischen Moosbierbaum und Herzogenburg.

Ein genauer Ersatzfahrplan für den Zeitraum der Baumaßnahmen wird rund vier Wochen vor Baubeginn an den Bahnhöfen ausgehängt.

Die Baumaßnahmen werden lt. ÖBB teilweise mit bis zu 400m langen Arbeitsmaschinen bzw. -zügen und in mehreren Arbeitsvorgängen durchgeführt. Dadurch werden viele Eisenbahnkreuzungen in unserem Gemeindegebiet zu gewissen Zeiten nicht passierbar sein. Seitens der ÖBB wurde versucht, die jeweiligen Sperrzeiten der Eisenbahnkreuzungen auf ein Minimum zu beschränken. In diese Ablaufregelungen waren insbesondere hinsichtlich Umleitungsstrecken die örtlichen Blaulichtorganisationen eingebunden.

Die ÖBB ersucht um Verständnis, dass mit **Lärmbelästigung auch während der Nachtstunden** zu rechnen ist, damit der jeweilige Bauzeitraum so kurz wie möglich gehalten werden kann.

Folgende **Eisenbahnkreuzungen** sind gemäß der Ablaufplanung der ÖBB von den Baumaßnahmen wie folgt betroffen:

Zufahrt zur Eichberger Kellergasse – Sperre in der Zeit von 08.08.2014, 07:00 Uhr bis 11.08.2014, 18:00 Uhr: von der LB 43 bis südlich der Eisenbahnkreuzung. Eine Zufahrt zur Eichberger und Ahrenberger Kellergasse ist über die Eisenbahnkreuzung „Himmelreichweg“ (westlich der Zufahrt Eichberg, abspringend von der LB43 im Kreuzungsbereich bei der Zufahrt Richtung Frauendorf) und weiterführend über den Bahnbegleitweg bzw. auch über die Ahrenberger Straße möglich.

Zufahrt Himmelreich – Sperre in der Zeit von 15.07.2014, 12:00 Uhr bis 02.08.2014, 07:00 Uhr: Die Umleitung erfolgt über die Zufahrt Eichberger Kellergasse.

Am Nasenberg – Sperre in der Zeit von 16.07.2014, 12:00 Uhr bis 04.08.2014, 14:00 Uhr: Die Umleitung erfolgt über die Berghäusergasse.

Berghäusergasse – Sperre am 18.07.2014 von 06:00 Uhr bis 24:00 Uhr: Die Umleitung erfolgt über die Venusberger Straße bzw. die Zufahrt Am Nasenberg, da die ÖBB garantiert, dass die beiden Eisenbahnkreuzungen Am Nasenberg und Berghäusergasse an diesem Tag nicht parallel gesperrt sein werden.

Linker Traisenbegleitweg – Sperre in der Zeit von 15.07.2014, 07:00 Uhr bis 31.07.2014, 07:00 Uhr: Es ist keine Umleitung (für Fußgänger und Radfahrer) möglich.

Zufahrt zum „Dienstleistungszentrum“ – Sperre in der Zeit vom 02.08.2014, 00:00 Uhr bis 03.08.2014, 24:00 Uhr: Es ist keine Umleitung möglich.

Wir ersuchen um Beachtung!!!



Windkraftnutzung in Trismauer: Das ist der Weg

■ **Windkraft** hat sich in den letzten Jahren zu einer tragenden Säule der Energieversorgung in **Niederösterreich** entwickelt. Erzeugt die 1995 errichtete Windkraftanlage in Michelbach Strom für etwa 100 Haushalte, so versorgt eine moderne Windkraftanlage der 3-Megawatt-Klasse etwa 2.000 Haushalte mit elektrischer Energie. Zwischenzeitlich kann unser Bundesland bereits **15% seines Strombedarfs aus Windkraft** decken, was der Versorgung von umgerechnet 470.000 Haushalten entspricht.

In den kommenden Jahren soll der Anteil der Windenergie an der Stromversorgung noch erheblich gesteigert werden, um die Ziele des NÖ Energiefahrplans 2030 zur Energiewende zu erreichen.

Um die bis dato hohe Zustimmung zu dieser umweltfreundlichen Energieform langfristig zu erhalten und die Planungssicherheit für die Gemeinden zu verbessern, ist die **Errichtung von Windkraftanlagen in Niederösterreich** zukünftig nur mehr in eigens ausgewiesenen Zonen möglich.

Nach einem mehrmonatigen Planungs- und Abstimmungsprozess wurden in einem **Zo-**

niierungsplan insgesamt **1,5% der Landesfläche**, aufgeteilt auf 68 Zonen, als potentielle Windkraftzonen ausgewiesen (Sektorales Raumordnungsprogramm zur Nutzung von Windkraft in NÖ, verordnet am 20. Mai 2014 von der NÖ Landesregierung).

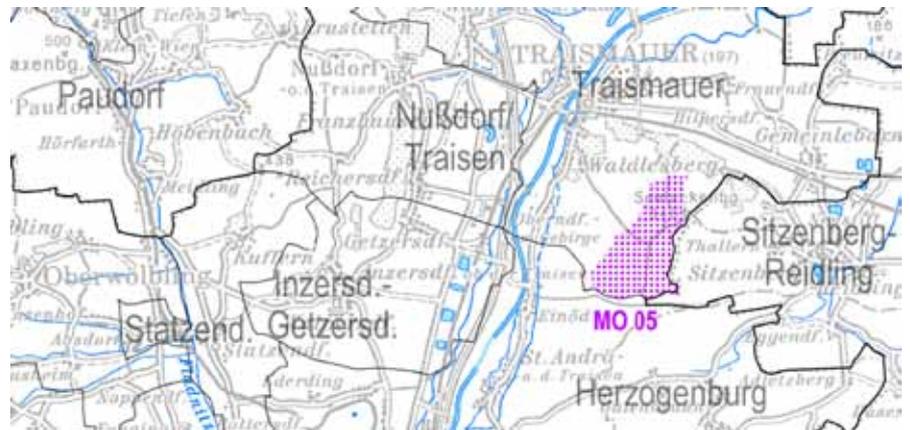
Zukünftig soll demnach die Windkraftnutzung auch in Wirtschaftswäl-



Windkraftanlagen in Wirtschaftswäldern – kein Widerspruch!
(Windpark Sternwald / OÖ)

dern ermöglicht werden, ökologisch sensible Landschaftsräume und alpine Lagen bleiben hingegen weiterhin frei.

Im Gemeindegebiet von **Trismauer** wurde im überwiegend bewaldeten Gebiet des **Reutbühels** ein Gebiet von etwa 300 ha Gesamtfläche im Mindestabstand von 1.200m zum nächstgelegenen Wohnbaugebiet als Zone für Windkraftanlagen ausgewiesen, direkt angrenzend an die



Windkraftzone MO 05 im südöstlichen Gemeindegebiet von Trismauer.

Gemeinden Sitzenberg-Reidling im Osten und Herzogenburg im Süden (**Zone „Mostviertel 5“ - MO 05**). Diese Zone ist die größte Windkraftzone im Zentralraum von Niederösterreich.

Ob diese Zone tatsächlich für die Windkraft genutzt wird und wie viele Windkraftanlagen errichtet werden sollen, liegt im Entscheidungsbereich der **Gemeinde Trismauer und der Bevölkerung**. Die

möglichen Windkraftstandorte innerhalb der Zone müssen vor einer behördlichen Bewilligung von der Gemeinde als **Grünland-Windkraftanlage (G-wka)** gewidmet werden, diese Umwidmung wird wiederum in der Gemeinde Trismauer an die mehrheitliche Zustimmung der Bevölkerung gebunden sein (Volksbefragung geplant). Liegen die Standorte weniger als 2.000m zum nächsten Wohnbaugebiet in Sitzenberg-Reidling oder Herzogenburg entfernt, ist außerdem die Zustimmung der jeweiligen Anrainergemeinde zur Umwidmung erforderlich.

Erst nach erfolgter Umwidmung kann ein fachlich umfassendes Projekt bei der Genehmigungsbehörde zur **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)** vorgelegt werden.

In diesem Verfahren sind sämtliche Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes ausreichend zu bewerten (z.B. Veränderung des Orts- und Landschaftsbildes, Schallemissionen und Schattenwurf, Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse und mehr). Eine behördliche Genehmigung wird letztendlich nur erteilt, wenn nachteilige Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen im speziellen und die Umweltsituation allgemein **auszuschließen** sind. Nach einer erwarteten Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren werden die Windkraftanlagen bei entsprechendem Strombedarf und Rentabilität durch neue Anlagen ersetzt werden (**Repowering**) oder wieder komplett abgebaut, in Waldgebieten werden die Standorte dann wieder aufgeforstet.

Die Gründe für den Einkauf im Ort:

- Persönliche Betreuung durch Geschäftsleute und langjährige Mitarbeiter.
- Zeit- und Wegersparnis beim Einkauf vor Ort im Vergleich zu Einkäufen etwa in St. Pölten, Krems oder Tulln: „Spar´ sofort - Kauf´ im Ort!“.
- Persönliches Service vor Ort, z.B. kostenlose Änderungen, Nachbestellungen, etc.
- Erhaltung eines gesunden Branchen-Mix für vielfältigen Bedarf und Interessen in Trismauer.
- Preiswerter Einkauf direkt vor Ort: Der Preis hält auch Vergleichen gut stand.
- Erhalt einer funktionierenden Nahversorgung für die gesamte Bevölkerung, v.a. auch der älteren Bevölkerung.
- Erhalt von mehr als 300 Arbeitsplätzen alleine durch WWT-Betriebe in unserer Gemeinde.
- Bindung von 15,6 Millionen Euro an wirksamer Kaufkraft in unserer Gemeinde.

Daher: Regional kaufen, heißt auch bewusst handeln. Und hilft uns allen!

Römerinnen und Römer gesucht!

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismauer, um den zukünftigen, sprechenden, fünf Römerfiguren ein unverwechselbares Gesicht ihrer Heimat zu verleihen, laden wir interessierte Bürger und Bürgerinnen herzlich zu einem Fototermin ein. Die Figuren sollen mit lebensgroßen Fotos von TrismauerInnen in römischer Tracht (Zenturio, Senator, Matrone etc.) ausgestattet werden und so die BesucherInnen in Zukunft durch Trismauer führen.

Interessierte BürgerInnen bitten wir, sich unter folgender Nummer zu melden (auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen): Sekretariat der Stadtgemeinde Trismauer 02783/8651-11

Den Gewinnern dieses Römer-Castings winkt ein Essen für zwei Personen, inklusive Getränke im Gasthaus Windhör im Wert von 50 Euro (für jede der fünf Römerfiguren wird jeweils ein Gutschein für zwei Personen vergeben).

„Kauf´ i Ein wichtiges Credo für eine

■ **Viele** Innenstädte vergleichbarer Städte werden heutzutage immer austauschbarer, während andernorts großer Leerstand zur Verödung führt. Einkaufszentren mit den immergleichen und anonymen Filialketten und der zunehmende Einkauf bei Amazon, Zalando & Co. führen zu massiven Verdrängungswettbewerben und entziehen dem ortsansässigen Einzelhandel die nötigen Umsätze.

In der Stadtgemeinde Trismauer besitzen wir zum Glück noch einen **gutstrukturierten Branchen-Mix**, wie auch die letzte Kaufkraftanalyse der Wirtschaftskammer beweist. Und jeder Euro, der in der Region verbleibt, sorgt für den Erhalt von Arbeitsplätzen und erhöht die Lebensqualität aller Menschen. Man kann es auch anders sagen: Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen und Vereine - Jeder profitiert von den ortsansässigen Klein- und Mittelbetrieben!



Mehr Infos unter www.trismauer.at

Stadtgemeinde startet Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels: Eigene Sujets sol

Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Mittelständischer, inhabergeführter Einzelhandel schafft **Arbeitsplätze vor Ort**. Alleine die Betriebe, die im „Werbeverein Wirtschaft

Trismauer“ (WWT) als Mitglieder tätig und aktiv sind, garantieren heute über 300 Arbeitsplätze in unserer Gemeinde!

- Mit den Steuern und Abgaben tragen unsere Firmen und deren Mit-



Eine historische Aufnahme unseres Hauptplatzes aus 1897: Unsere Stadtgemeinde hatte schon immer eine gute Einkaufsinfrastruktur - diese gilt es, auch für künftige Generationen zu erhalten!

„Im Ort!“: eine funktionierende Gemeinde!

n schnell retten!

anfangen.
Stadt.

Fahr' nicht fort - Kauf' im Ort!

 Das Tor zum Herzen Niederösterreichs.

len für „Kauf' im Ort“ Bewusstsein bilden.

arbeiter dazu bei, dass Kindergärten, Schulen, Spielplätze, Freizeit- und Kultureinrichtungen für alle Bürger zur Verfügung gestellt werden können. Unsere ortsansässigen Betriebe leisten mit ihren Abgaben und Steuern alleine rund **10% der Gesamteinnahmen der Gemeinde**.

- Unsere Einzelhändler leben auch in unserer

Stadt. Sie übernehmen Verantwortung, sind jederzeit direkt ansprechbar und **unterstützen auch Vereine, Institutionen und Initiativen vor Ort**.

- Unsere Einzelhandelsbetriebe des Zentrums erhalten auch das einzigartige Ambiente unserer Innenstadt. Eine interessante und einzigartige Stadt lockt

Touristen und Gäste an. **Davon profitieren letztlich wir alle.**

„Nur noch schnell die Welt retten!“

Natürlich ist die obenstehende Zwischenüberschrift werblich etwas „überhöht“. Aber im Grunde genommen haben wir als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtgemeinde es tatsächlich auch selbst in der Hand, unsere gut funktionierende Nahversorgung, die Unterstützung zahlreicher Vereine und Initiativen oder etwa auch die Erhaltung von Arbeitsplätzen in den Betrieben unserer eigenen Gemeinde persönlich zu beeinflussen. Fangen wir doch vor Ort damit an: Mit einem bewussten Einkauf in Trismauer.

Wir alle können auf die noch vorhandene gute Einzelhandelsinfrastruktur stolz sein. Ein Blick in andere Gemeinden zeigt, wie wichtig eine funktionierende Nahversorgung für alle Generationen, vor allem aber auch für die ältere Generation, ist - leider spüren wir dies erst dann, wenn sie uns allen schmerzlich fehlt.

Daher: „Fahr' nicht fort, kauf' im Ort!“

Wirtschaft in Trismauer hält positiv gegen den Trend!



© R. Schwejcar

Ein Bild unserer Innenstadt: Die gute Einkaufssituation in der Trismauer Innenstadt wird von den Befragten der Kaufkraftstudie auch hinsichtlich der Sauberkeit und auch des Ambientes positiv beurteilt.

■ Für manche Städte im Bezirk St. Pölten zeichnete erst jüngst eine aktuelle Kaufkraftanalyse der Wirtschaftskammer ein bedrohliches Bild: Immer mehr Geschäftsflächen in Innenstädten stehen leer. Der Grund: Shopping- und Fachmarktzentren ziehen mehr und mehr Kunden an den Stadtrand.

Die Entwicklung in Trismauer zeigt dagegen klare Ergebnisse gegen diesen negativen Trend: Wir haben in unserer Stadt noch 31 aktive Einzelhandelsbetriebe, und die Hälfte davon mit einem guten Branchenmix in der Innenstadt. Dennoch muss auf diese gut funktionierende Struktur geachtet werden, so steht etwa durch die dayli-Schließung noch immer eine gute Geschäftsfläche leer.

Als treue Kundin und treuer Kunde kann man am besten für die Aufrechterhaltung unseres Branchen-Mix und Einkaufsangebotes direkt im Ort sorgen, wenn wir unseren Betrieben am Hauptplatz und in unserer gesamten Stadtgemeinde die persönliche Treue halten: „Fahr' nicht fort, kauf' im Ort!“ soll unsere Devise bleiben. Es liegt in unserer Hand!

Trismauer Wirtschaftspark Campus 33 wächst weiter

■ Vom Trismauer Wirtschaftspark, dem Campus 33, gibt es gute Nachrichten: So startete die Firma Schöpf bereits mit der Realisierung ihres neuen Betriebsstandortes, die Firma Solarturbo hat bereits die Arbeiten am neuen Büro- und Betriebsgebäude aufgenommen. Und auch auf der Kartbahn ist seit Ostern wieder Betrieb.

Noch heuer werden weitere Betriebe ihre Betriebsentwicklungen am Cam-

pus 33 starten, darunter eine Druckerei, ein Bauunternehmen sowie eine Montagefirma. Bereits zu Jahresbeginn wurde der KFZ-Betrieb „UMS“ eröffnet: So wurden an diesem Standort eine Kfz-Werkstätte, einen Kfz-Prüfstand sowie Büro- und Verkaufsräume errichtet und in Betrieb genommen. Somit sind insgesamt bereits neun Betriebe am Campus 33 aktiv tätig.

Ein aktuelles Bild des Campus 33: Eine rege Entwicklung hat bereits begonnen und wird fortgesetzt.



© R. Schwejcar

14 Jahre Brassfestival



Mehr als 150 Kindergartenkinder sangen am Freitag auf der Open Air Bühne.

■ **Auch** dieses Jahr konnte das Brassfestival Trismauer wieder bei gutem Wetter genossen werden. Das Brassfestival wurde am Freitag mit einer Vernissage der Landeskindergärten I und II eröffnet. Mehr als 150 Kinder sangen auf der Open Air Bühne und luden die Gäste zur Ausstellung in den zweiten Stock des Schlosses. Nach zahlreichen musikalischen Highlights des Musikschulkonzertes wie das Ensemble Arioso, Sunny Flutes, die Gitarrengruppe, das Trompetenorchester und die Musikklassen der Volksschule Sitzenberg/Reidling und der NNÖMS Trismauer, übernahmen die Bands der Musikschule das Rudel. Neben den Wettbewerbsgewinnern BigBoys,

bncn und monkeywrench spielten noch weitere 8 Bands. Auch die jüngste Band „Touchscreen“ (Durchschnittsalter 9 Jahre) gab ihr Debüt auf der großen Festbühne. Am Samstag spielten die Jugendkapellen, sax4sicht, die Stadtkapelle und das Bläserkorps Hollenburg/Wagram. Neben der Turnvorführung des ÖTB tanzte auch die Kindertanzgruppe Wagram. Als grandiosen Höhepunkt brillierten „da Blechhaufn XXL“. Groovige Rhythmen, hohe Virtuosität gepaart mit Vocals und der nötige Witz ließen den Hauptplatz beben. Der traditionelle Sonntag begann mit der Messe, gespielt von den Jagdhornbläsern und dem

Frühschoppen beider Trismaurer Kapellen. Die SchülerInnen der NNÖMS zeigten eine atemberaubende Turnvorführung. Zur Mittagszeit spielte ein Orchester aus ehemaligen MilitärmusikerInnen auf der „Bühne“ der Florianigasse, die das 3-tägige Fest würdevoll beendeten.

Das Brassfestival entwickelte sich zu einem Fest das von TrismauerInnen organisiert wird – ein Fest für die ganze Familie, das das Gemeinsame in den Vordergrund stellt! Herzlichen Dank an die OrganisatorInnen der Stadtkapelle, des Bläserkorps, des Elternvereins der Musikschule und an alle SponsorInnen!

Baumkataster: Baumpflegemaßnahmen im Gemeindegebiet durchgeführt

■ **Im** Gemeindegebiet von Trismauer wurden bei 43 Bäumen, alle mit Stammumfang über 150cm, die im Baumkataster erfasst sind, Pflegemaßnahmen von Herrn Ing. Joseph Klaffenböck (gerichtl. beeideter Baumsachverständiger) durchgeführt.

hang, sowie das Erstellen des Lichtraumprofils. Dadurch konnte zur Verkehrssicherheit (Standssicherheit) der Bäume, die Sorgfaltspflicht der Gemeinde zum Schutz und Wohle der BürgerInnen erfüllt werden.

Durch diese Pflegemaßnahmen wurde ein wertvoller Beitrag zur Sicherheit in unserem Gemeindegebiet beigetragen.

Diese Baumpflegemaßnahmen beinhalteten die Entfernung von Dürreästen und Astüber-



V.l.n.r. Ing. Joseph Klaffenböck (gerichtl. beeideter Baumsachverständiger), Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Ing. Veronika Haas, Martin Winter, Thomas Fraisl.

Gemeindeputztag 2014



V.l.n.r. Aktionsleiter Thomas Fraisl, Raphael Riedl, HOL Christine Gattermayer, Luca Hadwiger, GR. Thomas Wöisetschläger, Florian Engl und GR.in Elisabeth Nadlinger.

■ **Am** 11. April 2014 wurde der alljährliche Gemeindeputztag „Für ein sauberes Trismauer“ durchgeführt. Daran nahmen rund 220 Schüler sowie Lehrkörper der Neuen Mittelschule Trismauer, Volksschule Trismauer, Volksschule Gemeinlebarn und dem Sonderpädagogischen Zentrum Stollhofen teil. Weiters beteiligten sich auch Feuerwehren, Pensionisten, einige Stadt- und Gemeinderäte, Gemeindebedienstete, Vertreter der Jägerschaft, diverse Vereinsvertreter und mehrere Einzelpersonen.

Insgesamt wurden 68 Säcke zu je 80 Litern eingesammelt. Den Großteil der gesammelten Abfälle bilden Verpackungsmaterial, Papierschachteln, Dosen, Flaschen und Zigarettenschachteln. Ein Altfreif und ein PKW-Auspuff konnte durch die Säuberungsaktion ebenfalls entdeckt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Stadtgemeinde Trismauer bedankt sich herzlich bei allen TeilnehmerInnen, die einen großen Beitrag zur Reinhaltung unserer lebenswerten Gemeinde leisteten.

Informationen der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

Telefonieren am Steuer



DR. Susanne Chyba informiert

■ **Aufgrund** einer aktuellen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, dürfen wir an das bestehende Verbot des Telefonierens ohne Freisprecheinrichtung während der Autofahrt aufmerksam machen.

Nach dem österreichischen Kraftfahrzeuggesetz (§ 102 Abs. 3 Satz 5 KFG) ist das Telefonieren ohne Benützung einer Freisprecheinrichtung während des Fahrens verboten.

Der Verwaltungsgerichtshof hatte kürzlich folgenden Fall zu beurteilen: Ein Autofahrer beabsichtigte auf einer unregelmäßig gekreuzten Kreuzung nach links abzubiegen und musste dafür mit seinem Fahrzeug im Kreuzungsbereich stehenbleiben. Während dieses Stillstands telefonierte er ohne Freisprecheinrichtung und wurde dafür bestraft. Gegen diese Bestrafung brachte der Lenker eine Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof ein.

Der Verwaltungsgerichtshof musste nun klären, ob man tatsächlich von einem „Fahren“ im Sinne des Kraftfahrzeuggesetzes sprechen kann, wenn der Lenker im Zuge des Linksabbiegens an einer unregelmäßig gekreuzten Kreuzung kurz

zum Stillstand kommt. Der Verwaltungsgerichtshof vertrat letztlich die Meinung, dass hier der Begriff des „Fahrens“ sehr wohl gegeben ist und die Bestrafung deshalb rechtmäßig erfolgte. Gerade wenn man in einer solchen Verkehrssituation nur kurzfristig verkehrsbedingt anhält, liege trotzdem ein „Fahren“ im Sinne des Gesetzes vor, zumal das notwendige Verlassen des Kreuzungsbereichs die volle Aufmerksamkeit des Lenkers erfordert.

Nebenbei sei bemerkt, dass der Verwaltungsgerichtshof die Frage offen gelassen hat, ob der Begriff „Fahren“ im Sinne des Kraftfahrzeuggesetzes auch den Stillstand eines KFZ vor

einer Lichtsignalanlage (Ampel) umfasst.

Der Verwaltungsgerichtshof bestätigte also im konkreten Fall die Bestrafung. Der Lenker musste nicht nur die Geldstrafe (55,00 Euro oder 18 Stunden Ersatzfreiheitsstrafe) zahlen, sondern auch dem Bund die Aufwendungen der Verwaltungsgerichtshofbeschwerde in der Höhe von 610,60 Euro zusätzlich zu den eigenen Anwaltskosten.

Aus rechtlicher Hinsicht wird jedenfalls der Gebrauch einer Freisprechanlage beim Telefonieren im Auto empfohlen.



© Hans Dierck - Fotoblog.com

Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - chyba - reiter
rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscr.at
www.tws-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
CHYBA
REITER
rechtsanwälte og

Sprechstelle Traismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Traismauer
Jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Jugendarbeit wird beim Musikverein Traismauer groß geschrieben!



Der Musikverein Traismauer ist jedes Jahr in den Volksschulen in Traismauer und Gemeinlebarn zu Besuch und stellt den Verein sowie verschiedene Musikinstrumente vor.

■ **Der Musikverein** Traismauer ist jedes Jahr in den Volksschulen in Traismauer und Gemeinlebarn zu Besuch und stellt den Verein sowie verschiedene Musikinstrumente vor. Die Kinder durften die Instrumente ausprobieren,

Fragen stellen. Am 14. Mai 2014 wurde im neu renovierten Probenraum des Musikvereins Traismauer eine offene Probe der Junior Wind Band abgehalten.

Das Angebot der offenen Probe wurde

sehr positiv von vielen Kindern angenommen. Die Musiker der Junior Wind Band überzeugten bei ihren Auftritten beim Brassfestival und beim Jugendkonzert von ihrem Können und freuten sich über den Besuch der vielen Gäste.

Musikschule Traismauer



Taiko Distelberger

■ Po-saune gesucht!

Taiko Distelberger studiert Posaune an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Prof. Josef Kürner. Trotz seiner jungen Laufbahn hat er zahlreiche künstlerische Erfahrungen vorzuweisen. So spielte er in den letzten Jahren beim Bruckner Orchester Linz, Stadt

Theater Baden, bei den Opernfestspielen Gars am Kamp, der Neuen Oper Wien u.v.m. Kammermusikalische Einsätze - Posaunen-trio Slide Effect, 16er Blech, Brassstars. Als Ausgleich zur Klassik Schiene spielt er bei der Skaband Ska-Bucks. Unter anderem am FM4 Frequency Festival, Donauinsselfest etc..

Seit 2009 unterrichtet Taiko Distelberger an der Musikschule Scheibbs Posaune, Tenorhorn und Tuba und seit 2013/14 diese Fächer auch an der Musikschule Traismauer.

Wer Interesse hat ist jederzeit herzlich zum Schnuppern eingeladen! Kontakt: 0699/12409061 - bitte auf Band sprechen!

Sonderpädagogisches Zentrum Stollhofen



Die SchülerInnen bekamen die Möglichkeit die Handwerkstechniken unter der Anleitung von Professionisten auszuprobieren.

„Green Care - Handwerk vom Bauernhof“

Als Partnerschule der HLFS-Sitzenberg war das Sonderpädagogische Zentrum Stollhofen auch heuer wieder aktiver Teilnehmer ihres erfolgreichen Green-Care-Projektes „Handwerk vom Bauernhof“ welches das Projektteam des 4. Jahrganges der HLFS organisierte. Zur Zielgruppe ihres Projektes zählen SeniorInnen, Menschen mit Behinderung und Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die alte Handwerksarten vom Bauernhof testeten. Am 8. Mai 2014 wurde die Schule und die anderen Projektpartner der HLFS zur Projektpräsen-

tation und zum Erproben der Handwerkstechniken (Besen binden, Korb flechten, Nadelfilzen und Spinnen) eingeladen. Im Stationenbetrieb bekamen die SchülerInnen nicht nur die Möglichkeit diese Techniken unter der Anleitung von Professionisten auszuprobieren, sondern auch im Dialog mit unterschiedlichen Personengruppen - den Schülerinnen der HLFS, alten Menschen, erwachsenen Menschen mit Behinderung - zu verstehen. Es war ein sehr gelungener Austausch und die SchülerInnen freuen sich auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten im Schuljahr 2014/15.

Seniorenbund Trismauer

■ **Warum in die Ferne fahren – Tulln ist doch nah.** Unter diesem Motto stattete der Seniorenbund Trismauer dem Bioforschungszentrum der Universität für Bodenkultur in Tulln einen Besuch ab.

Mit einem Film und einer Führung konnte man sich einen Überblick über die vielfältigen Forschungsaufgaben verschaffen, wie z.B. Biologie der Pflanzen- und Tierproduktion, Naturstofftechnik, Ernährungsphysiologie, Umweltbiologie und Analytik. Obwohl es sehr anspruchsvoll war, die wissenschaftlichen Ausdrücke zu verstehen, bekamen die SeniorInnen doch einen Eindruck von den

Herausforderungen, die für eine nachhaltige Entwicklung von Landwirtschaft, Wasser und Umwelt wichtig sind.

Im Juni haben die Senioren zu einer Fahrt in das Waldviertel eingeladen.

Besichtigt wurde die architektonisch interessante Kirche in Traunstein, der Bärenwald „Vier Pfoten“ in Arbesbach mit Mittagessen im Bärenhof Kolm, sowie nachmittags Besichtigung der Firma Waldland in Oberwaltenreith.

MACH MIT ANMELDUNGEN: bei den Ortsvertreterinnen und Obfrau Elfriede Friederich, Tel. 0664/2217253.

Stadtbücherei Trismauer

■ **Viel** hat sich in den letzten Monaten in der Stadtbücherei Trismauer getan. Das „Büchereiteam neu“ rund um Büchereileiter Mag. Klaus Nedelko sichtete den Altbestand an Bücher und stellte über 250 neue Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher zur Entlehnung bereit. Die Fragebogenauswertung ergab, dass das Büchereiteam thematisch bereits auf einem guten Weg ist. Leider war der Rücklauf in der Kategorie Erwachsene nicht sehr hoch, hingegen der Rücklauf der Fragebögen von den Kindern und Jugendlichen war sehr hoch. Die Fragebogenumfrage wurde in den Schulen gemeinsam in Abstimmungen mit den jeweiligen DirektorInnen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und mitgemacht haben.

In der Kategorie Erwachsene können sich Barbara Hönigsberger, Beate Kerschner, Bettina Kühfaber, Sabine Nemeč und Franz Neuhauser jeweils über einen Gutschein im Wert von 20 Euro freuen. Aus den Teilnehmern und Teilneh-



Die Kinder besuchten am Welttag des Buches die Stadtbücherei.

merinnen der Volksschule Gemeinlebarb wurden Barbara Rossecker, Bernhard Poyntner und Benjamin Zöhler gezogen. Von den Schülern und Schülerinnen der Neuen Mittelschule Trismauer gewannen Oliver Chmela, Ida Haimel und Katharina Faller jeweils einen Gutschein im Wert von 10 Euro.

Welttag des Buches: Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der letzten Monate war die Teilnahme am Welttag des Buches. Büchereileiter Mag. Klaus Nedelko und Gerlinde Winkler konnten die Klassen 4A und 4B der Volksschule Trismauer mit ihren Lehrerinnen Anna Stiefelbauer (4A) und Yvonne Haidinger (4B) begrüßen. Weiters

wurden die Öffnungszeiten am Nachmittag um eine Stunde verlängert – ein Angebot, das gerne angenommen wurde. Erfreulicherweise gab es 34 Entlehnungen und 6 Neueinschreibungen.

Das Büchereiteam möchte sich auf diesem Weg auch sehr herzlich für die Buchspenden der letzten Monate bedanken. Es wurden sowohl Kinder- als auch Erwachsenenbücher und auch Belletristik in englischer Sprache gespendet. Aktuelle Bücher (Erscheinungsjahr 2000 aufwärts) in gutem Zustand können gerne in der Bücherei abgegeben werden, sie werden dann – sofern noch nicht vorhanden - in den Bestand der Bücherei aufgenommen.

Landeskindergarten I und II



Durch das zahlreiche Erscheinen der Eltern und Großeltern wurde es ein schönes Fest. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, die dieses besondere Frühstück vorbereitet haben!

■ **Das** Team des Kindergartenentrums Trismauer veranstaltete vom 13. Juni bis 15. Juni 2014 in Kooperation mit der Musikschule Trismauer eine Vernissage mit Ausstellung zum Thema „Klangfarben – Farbklänge“. Dabei wurde das Jahresprojekt prä-

sentiert und Werke der Kinder im Schloss Trismauer ausgestellt. Das Thema „Farben“ zog sich wie ein roter Faden durch das Jahr, umrahmt von verschiedenen Klängen, Liedern und Musik. Somit war die Idee zu diesem Projekt geboren. Bei der feierlichen Eröffnung brachten die Kinder aus dem Kindergartenzentrum mit Liedern und einer Geschichte die Farben zum Klingen.

Die Kinder des Kindergartens Trismauer II luden ihre Eltern am 28. Mai 2014 zu einem Elternfrühstück ein. Ein vielfältiges Buffet regte die Eltern zum gemütlichen Verweilen und Genießen an. Die Kinder spielten das Buch: „Bist du meine Mama“, sangen Lieder und überreichten ihre selbstgemachten Geschenke.

Die Topothek Traismauer berichtet

■ „**Strassenpflasterung in der Hauptstraße im Juni 1924**“ Bereits 1619 wird von einer Pflasterung der Gehwege im Markt Traismauer berichtet.

Am 25. Juni 1853 wird in der Gemeinderatssitzung unter Bürgermeister Rumpel eine Reparatur der Straße durch den Markt, über deren schlechten Zustand die Bezirkshauptmannschaft Bemerkungen gemacht hat, einstimmig beschlossen. Auch die Einfahrt der Kremsertores soll gepflastert werden.

1859 wird die Pflasterung der Straßen des Marktes erneuert, wozu der Markt 4000 Gulden, der Pfarrhof 1100 Gulden beisteuert.

Dieses Foto unserer Topothek Traismauer zeigt die Hauptstraße (heute Wienerstraße), den Gasthof zum Schwan, das Römertor noch ohne Bild der Kriemhilde und die Straßenpflasterungsarbeiten vom Juni 1924. Dazu schrieb Kooperator Friedrich Klein in die Pfarrchronik: „Ende Juni 1924 wurde mit der Pflasterung der Haupt-



straße durch den Markt begonnen, womit einem großen Übelstande abgeholfen wurde. Zur Regenzeit, besonders wenn dazu Jahrmart war, konnte man die Straße beinahe nur mittels „Schinakeln“ passieren. Sehr unangenehm war das Kotmeer auch

bei Leichenbegängnissen, die meistens in eine solche „nasse Periode“ fielen“.

Um solche geschichtlichen Ereignisse auch bildhaft dokumentieren und unseren Bewohnern präsentieren zu können, bittet die Topothek

Traismauer weiterhin um Unterstützung und Mithilfe!

Diese einmalige zeitgeschichtliche Aufnahme gehört Herrn Heinrich Teufl, der einen Scan für die Topothek Traismauer zur Verfügung stellte.

Herzlichen Dank!

Dorferneuerungsverein Wagram



Am revitalisierten Wagramer Dorfteich wurden in einer Gemeinschaftsaktion durch den Teichverein und dem Dorferneuerungsverein Wagram drei neue Bänke versetzt. (v.l.n.r.) Erwin Eder, Martin Lederleuthner, Manfred Brunthaler, Helmut Grundhammer sen., Robert Dechantsreiter, Günther Schwab, Helmut Brandstetter und Helmut Grundhammer jun.

■ **Ende** Oktober 2013 wurde mit der Sanierung des kleinen Judenwegmarterls begonnen. Mittels einer Steinschichtung samt Betonhinterfüllung wurde das Fundament des schräg stehenden Marterls abgesichert. Ende Juni wurde die Fertigstellung mit einem kleinen Festakt samt Segnung feierlich begangen. In den vergangenen

Wochen und Monaten wurde auch die „Wagramer Bankerliniinitiative 2014“ erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei wurden zwei schadhafte beziehungsweise desolate Bänke durch neue ersetzt als auch sechs neue Bänke im Ortsgebiet, drei davon allein am revitalisierten Wagramer Dorfteich, platziert. Abseits der diversen

Arbeitseinsätze wurden auch die Planungen zur Sanierung des Wagramer Kulturhauses als auch des Milchhauses abgeschlossen. Weitere Aktivitäten in diesem Vereinsjahr werden die aktive Teilnahme am Wagramer Hauermarkt sowie die Organisation und Durchführung des vierten Wagramer Wandertages (Mitte Oktober) sein.

ÖKB-Traismauer



Wagramer Kriegerdenkmal

■ **Der** Kameradschaftsbund Stadtverband Traismauer, der zu den ältesten Vereinen im unteren Traisental zählt, feierte vor kurzem sein 135-jähriges Bestandsjubiläum. Rund 30 Personen nahmen an der vom Stadtverband Traismauer organisierten einwöchigen Reise vom 28. April bis 5. Mai 2014 in die Normandie (Frankreich) teil.

Die Generalsanierung des Wagramer Kriegerdenkmals steht kurz

vor der Fertigstellung. Die Arbeiten konnten in Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein Wagram bislang programmgemäß durchgeführt werden.

Durch die Unterstützung mehrerer Firmen als auch engagierter Einzelpersonen bewegen sich die Kosten im vorgesehenen Rahmen. Mit einem Festakt samt Segnung soll am Freitag, 12. September 2014, die erfolgreiche Projektumsetzung feierlich begangen werden.

Erfolgreiche Judokas: Gold für Karl Handl und Silber für seine Enkelin

■ Bei den Slowakischen Internationalen Judo Meisterschaften 2014 in Povazska Bystrica kämpften 103 Judokas aus sechs Ländern um Podestplätze. Karl Handl ging in der Klasse M6 bis 90 kg als einziger Vertreter aus Österreich an den Start, holte sich souverän die Goldmedaille und durfte sich bereits zum fünften Mal in Folge über den Turniersieg freuen.

Nur einige Tage später zeigte die Jugend beim 25. Int. Zeltweger Judo-Turnier ihr Können.

Unter 407 Judokas von 62 Vereinen aus 13 Nationen ging Enkelin Magdalena Handl auf die Matte, meisterte gekonnt ihre Kämpfe und war erst im Finalkampf unterlegen. Ihre Freude über Silber war groß und Opa Karl sehr stolz.



Michaela und Karl Handl.

ATUS Trismauer Sektion Tischtennis: 1 x Gold und 2 x Silber bei den österreichischen Senioren Meisterschaften in Baden

■ Bei den österreichischen Seniorenmeisterschaften gewann Gerhard Ast mit Renate den Mixed Bewerb 65+. Im Herrendoppel 65+ mit Walter Ast wurde er österreichischer Vizemeister, ebenso im Herrendoppel 60+ mit Reinhard Sorger.

Bei den NÖ. Senioren Mannschaftsmeisterschaften in Mistelbach gewannen Walter Ast und Gerhard Ast den NÖ. Landesmeistertitel in der Klasse 60+. Im Nachwuchsbereich errangen die beiden Schülermannschaften im NÖ. Rookie Cup den 5 und 6 Rang. Folgende Spieler wur-

den dabei eingesetzt: Steidl Patrick, Karner Christoph, Bitter Tobias, Kainz Julian und Szilagy Bendy.

Bei den Stadt- und Bezirksmeisterschaften in St. Pölten errang Krupica Julian im Jugendbewerb den 2. Platz und Karner Christoph erreichte den 3. Rang.

Vorschau:
Am Samstag, den 13. September 2014 findet ein Tag der offenen Tür der Sektion Tischtennis mit Beginn um 14:00 Uhr statt. Am Sonntag, den 14. September 2014 findet wiederum das NÖ. Nachwuchsturnier statt.

Bläserkorps Hollenburg-Wagram: Jungmusikerengagement



Im Namen aller Musikkollegen heißen Obfrau Doris Lederleuthner und Jugendreferentin Andrea Steiner das Jungmusikertrio Cornelia Pflügler, Anna-Sophie Kolbeck und Lea Polsterer im Stammorchester des Bläserkorps willkommen.

■ Gleich drei engagierte Jungmusiker unterstützen seit Ende des letzten Jahres das Bläserkorps Hollenburg-Wagram. Neben der Probenarbeit konnten Lea Polsterer

und Cornelia Pflügler an der Querflöte und Anna-Sophie Kolbeck an der Oboe bereits bei einigen Ausrückungen ihre musikalischen Talente unter Beweis

stellen. Im April durften die Nachwuchsmusiker im Rahmen der Konzertmusikbewertung der BAG Krems des NÖ Blasmusikverbandes in Mautern erstmals mit dem Stammorchester an einem Wertungsspiel teilnehmen und sich über eine gute Leistung freuen!

Wer mehr über die Tätigkeiten des Jugendorchesters und den Vereinsaktivitäten wissen möchte, die Jugendreferenten und Musiker informieren gerne darüber. Weitere Detailinformationen gibt es wie immer unter www.blaeserkorps.at.

Pensionistenverband Taismauer



Das Frühjahrestreffen der Pensionisten führte in die südlichste Mittelmeerregion Italiens, nach Apulien.

■ Obfrau Helga Anmasser hat wieder zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Zahlreiche Ehrengäste durften begrüßt werden und es fanden auch Ehrungen von langjährigen Mitgliedern statt. Bei der anschließenden Neuwahl wurden die Obfrau und ihr Team einstimmig wiedergewählt.

Ein Tagesausflug führte in das Technische Museum nach Wien. Lehrreiches anderer Art erfuhr die Gruppe bei

der Führung durch die Sektkellerei Schlumberger mit anschließender Verkostung. Bei einem Tagesausflug ins Loisium erfuhr man wie die Traube zu Wein wird und wie der Winzer vor 100 Jahren gelebt hat.

Das Frühjahrestreffen der Pensionisten führte in die südlichste Mittelmeerregion Italiens, nach Apulien. Höhepunkte gab es auch bei den Kegeln. Bei der Bezirksmeisterschaft

belegten die Damen- und Herrenmannschaften jeweils den 3. Rang. Um diese Leistungen weiter ausbauen zu können, sucht der **Kegelwart Werner Glanz** – erreichbar unter **0660 4031798** Interessenten, die Spaß am Kegeln in einer netten Runde haben.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie auch unter 0650/2728499 bei der Obfrau Helga Anmasser. Informationen per E-Mail erhalten Sie bei anita.eckl@aon.at

■ Die starken Regenfälle Mitte Mai führten unter anderem im gesamten Traisental zu schweren Überflutungen. Es ist nicht zuletzt dem Einsatz unserer Feuerwehren zu verdanken, dass unsere Gemeinde diesmal glimpflich davonkam.

Der Samariterbund unterstützte den Hochwassereinsatz durch Bereitstellung von Verpflegung für die Einsatzkräfte.

Vier Mann waren von Freitag Mittags bis Samstag früh dafür im Einsatz. Aus unserem Katastrophenhilfsdienstlager, das ja für den niederösterreichischen Zentralraum in Traismauer eingerichtet ist, wurden außerdem Betten und Decken zu den



Der Samariterbund unterstützte den Hochwassereinsatz durch Bereitstellung von Verpflegung für die Einsatzkräfte.

Betroffenen im Raum Wilhelmsburg transportiert. Aber auch andere europäische Staaten waren von Hochwassern betroffen. So etwa Bosnien-Herzegowina und Serbien, wo hunderttausende Häuser zerstört wurden

und, nach derzeitigem Stand, auch über 50 Tote zu beklagen sind. Der Samariterbund in Wien war eine der ersten Organisationen, die für diese Krisenregionen tätig wurde. Binnen kurzer Zeit füllten sich

Samariterbund im Hochwassereinsatz

die Lager und die anderen Landesverbände sagten Unterstützung zu. In Traismauer wurde umgehend die zentrale Sammelstelle für Niederösterreich eingerichtet und ein Dienstplan bis Ende Mai eingerichtet.

„Ich bin sehr stolz auf die Leistung meiner Kollegen, die hier so kurzfristig einen zweiwöchigen Dienstplan ausgefüllt haben. Insgesamt haben sie dafür nicht nur 120 Stunden freiwilliger Arbeit geleistet, sie haben dabei auch 39 Paletten an Hilfsgütern gesammelt, die mittlerweile in LKW-Konvois in die Krisengebiete gesendet wurden.“, so Obmann Raffel. „Mein Dank gilt auch allen Spendern: Vielen, vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!“

Samariterbund: Rasche Hilfe per Knopfdruck

Unser Heimnotruf funktioniert so einfach wie zuverlässig: Ein Sender, am Handgelenk oder um den Hals getragen, ist über eine Basisstation ständig mit der Leitstelle des Samariterbundes verbunden. Durch einen einfachen Druck auf den Sender lösen Sie einen Alarm in der Leitstelle aus. Sie können sofort über die integrierte Freisprechereinrichtung der Basisstation mit der Leitstelle kommunizieren. Die Rettungskräfte verständigen die von Ihnen angegebenen Kontaktpersonen und leiten, wenn notwendig, unverzüglich die geeigneten Hilfsmaßnahmen ein.

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02783 6245 (Montag bis Freitag, 08:30 – 11:00 Uhr)!

„Schule.Leben.Zukunft“

■ Bei der landesweiten Aktion „Schule.Leben.Zukunft“ wurden die Volksschulen Traismauer und Gemeinlebern sowie das Sonderpädagogische Zentrum Traismauer für ihre regionale Verbundenheit geehrt. Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung für das gelungene Miteinander und das Engagement der Schulen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtgemeinde Traismauer.



V.l.n.r.: VS-Dir. Traismauer Barbara Braun, Bgm. Herbert Pfeffer, VS-Dir. Gemeinlebern OSR Ursula Noitz, MA, und ASO-Dir. Renate Obritzberger.

Neue Mittelschule Traismauer



V.l.n.r.: Lisa Grundhammer, Verena Röhrer, Lara Lusskandl, Celine Steiner, Herbert Gorth, Florian Blauensteiner, Fabian Loichtl, Kevin Braunstein, Christoph Thugut, Michael Kerzig, Bianca Stockinger, Thomas Pflügler, Katharina Faller, Tina Schubert

■ **3. Platz** bei der Bundesmeisterschaft für die Knaben, **5. Platz** für die Mädchen der NNÖMS Traismauer in Wien Sowohl die Knaben- als

auch die Mädchenmannschaft der NNÖMS Traismauer haben sich bei den Landesmeisterschaften als Punktbeste Mannschaft für die Bundesmeis-

terschaften qualifiziert. Beide Mannschaften durften Niederösterreich vom 5. bis 7. Mai 2014 in Wien vertreten. Die Knabenmannschaft, betreut von Herrn HOL Herbert Gorth, erturnten den sensationellen dritten Gesamtrang und damit die Bronzemedaille. Die Mädchen, die von Frau HOL Verena Röhrer trainiert wurden, belegten den guten 5. Platz. Vier Jahre konsequentes und intensives Training hat sich wieder einmal gelohnt. Wir sind stolz auf unsere LehrerInnen und SchülerInnen und gratulieren ihnen von ganzem Herzen.

Muttertagsfeier im Seniorentageszentrum

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH



Viele Traismauerinnen nahmen in einer fröhlichen Runde an der Muttertagsfeier teil.

■ **Am 5. Mai 2014** fand im Seniorentageszentrum die Muttertagsfeier statt. Zahlreiche Traismauerinnen verbrachten bei Kaffee und Kuchen ein paar gemütliche Stunden. Frau Ingeborg Stockinger sorgte mit ihren Gedichten und Geschichten für heitere Momente und für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Schnabl. Für ihr großes Engagement sei herzlichst gedankt.

Zum Volkshilfeurigen am Sonntag, den 10. August 2014, welcher wie in gewohnter Weise wieder im Schloss Traismauer von 9:00 bis 20:00 Uhr stattfinden wird, dürfen wir Sie jetzt schon recht herzlich einladen.

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das III. Quartal 2014**Juli 2014**

05. u. 06.07.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
12. u. 13.07.2014	Dr. Lukeстик	Tel.Nr.: 02783/41404
19. u. 20.07.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
26. u. 27.07.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

August 2014

02. u. 03.08.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
09. u. 10.08.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
15., 16. u. 17.08.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
23. u. 24.08.2014	Dr. Lukeстик	Tel.Nr.: 02783/41404
30. u. 31.08.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

September 2014

06. u. 07.09.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
13. u. 14.09.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
20. u. 21.09.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
27. u. 28.09.2014	Dr. Lukeстик	Tel.Nr.: 02783/41404

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

05. u. 06.07.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
02. u. 03.08.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
09.08. u. 10.08.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
14. u. 15.08.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
16. u. 17.08.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
13. u. 14.09.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.
 Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.
ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Trismauer**Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar****Dr. Ute Badegruber**

Waagenplatz 2
 3133 Trismauer- Gemeinlebarn
 Tel.Nr.: 02276/6402
 e-Mail: ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:
 Mo, Di, Do und Fr: 9.00 bis 10.00 Uhr
 Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr
 Mo bis Fr: 16.30 bis 19.00 Uhr
 Termine außerhalb der Ordinationszeiten
 und Hausbesuche nach Vereinbarung.

**Dr. Spitaler TierärztegenBR**

Wiener Straße 26
 3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:
 Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
 Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
 nach Vereinbarung.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
 Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at
 Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²